

Z

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Peter Bergell
**Die linke
 Landgräfin**

2. Auflage.

4. — 6. Tausend.

Preis brosch. M 4.50,
 gebunden M 6.—



Schlesische Zeitung, Breslau: Das Buch handelt von der berühmten oder sollen wir sagen berüchtigten Doppelhe des Landgrafen Philipp von Hessen. Wie sie beide, der stürmische Landgraf und das schöne Edelräulein, um ihre Liebe und, als sie einander als Mann und Weib angehörten, um die Rechtmäßigkeit ihrer Ehe gekämpft haben — all das zieht in ergreifenden Worten und Bildern an uns vorüber.

Der Tag, Berlin: Bergell versteht es meisterhaft, das übermenschlich Heilige dieser Liebe herauszuschälen und unserer Seele nahezubringen.

Duisburger Generalanzeiger: Bergell hat das Meisterwerk vollbracht, sowohl der Geschichtsforschung als auch dem Unterhaltungsbedürfnis zu dienen.

Deutsche Volkszeitung, Hannover: Zu dem Buche wird jeder ernste deutsche Mann und jede ernste deutsche Frau greifen, weil es Probleme aufrollt, die es wohl wert sind, gerade in unserer Zeit einmal ernstlich behandelt zu werden.

Berlin-Wilmersdorfer Zeitung: Ein fühner Griff, ein fühner Inhalt, eine klare deutsche Sprache. Bergells neue Historie ist bis zur letzten Seite interessant.

Bezugsbedingungen: 33 $\frac{1}{3}$ % bar u. 11/10. Einb. netto.
 Einmaliges Vorzugsangebot.

40%

5 brosch. Expl. für M 14.—
10 " " " " 27.—

 40%

Max Hesses Verlag,
 Berlin W. 15.

Z

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Peter Bergell
**Die linke
 Landgräfin**

2. Auflage.

4. — 6. Tausend.

Preis brosch. M 4.50,
 gebunden M 6.—



Berliner Tageblatt: So entstand ein Buch, das es dreist mit jedem geschichtlichen Roman aufnehmen kann. Denn es schadet heute weniger denn je, wenn sich der Deutsche in seinem Hause umtut und erkennen lernt, wie reich dieses an ungeahnten Schönheiten ist.

Königsberger Hartungsche Zeitung: Das Lebensbild der linken Landgräfin führt zum erstenmal vor Augen, wach ein ergreifendes, rein menschliches Problem der Verlauf dieser Bigamie aufrollt.

Lokalanzeiger, Berlin: Das Buch, welches eine regelrechte, theologisch erlaubte Doppelhe eines deutschen Fürsten der Reformationszeit schildert, ist ungemein interessant und lesenswert.

Hessische Landeszeitung, Darmstadt: Die Persönlichkeiten werden auf Grund eines wunderbaren geschichtlichen Stoffreichtums sprachlich wie gedanklich sicher gezeichnet.

Sächsische Staatszeitung, Dresden: Bei seltener sprachlicher Kunst verbindet das Buch die Lebhaftigkeit der Zeichnung eines historischen Romans mit einer derartigen Beherrschung der Quellen, daß alle Persönlichkeiten lebenswahr hervortreten.

Bezugsbedingungen: 33 $\frac{1}{3}$ % bar u. 11/10. Einb. netto.
 Einmaliges Vorzugsangebot.

40%

5 gebund. Expl. für M 20.—
10 " " " " 39.—

 40%

Max Hesses Verlag,
 Berlin W. 15.